



## Zweijahresbericht 2017 - 2018

### Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung

Institut für Humangeographie - Goethe-Universität Frankfurt a.M.

	Seite	
1	Begrüßung	3
2	Unsere Forschungsschwerpunkte	4
3	Unsere Projekte nach Forschungsschwerpunkten	6
4	Publikationen	13
5	Vorträge und Moderationen	16
6	Externe Promotionen	19
7	Dissertationen und Abschlussarbeiten an der Goethe-Universität	21
8	Lehrveranstaltungen	23
9	Erwähnenswertes	24
10	Team	25

## Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Martin Lanzendorf (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Sina Selzer & Barbara Häfele

Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a.M.  
Theodor-W.-Adorno-Platz 6, PEG-Gebäude, D-60629 Frankfurt a.M.  
Tel.: +49 (69) 798 35179 (Sekretariat)  
E-Mail: [mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de](mailto:mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.humangeographie.de/mobilitaet](http://www.humangeographie.de/mobilitaet)  
twitter: [@GUmobilitaet](https://twitter.com/GUmobilitaet)

Bildnachweise: Privatfotos: Titelseite, Gruppenfoto (S. 3), S. 7-14, S. 19-20 sowie Team-Portraits (S. 25-27)  
Uwe Dettmar (Goethe-Universität Frankfurt a.M.): Portrait S. 27 (oben)  
Lieve Oudejans: S. 24 (oben)  
VGDH GEO-Büro, Köln: Logo S. 24  
Alle weiteren Fotos unterliegen der Creative Commons CC0-Lizenz und konnten somit frei verwendet werden ([www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)).

Wir danken allen für die Zurverfügungstellung der Fotos in diesem Bericht.

## Liebe Interessierte der Mobilitätsforschung,

vor genau zehn Jahren wurde mit der Unterstützung des RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund) und der ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) zum 1. November 2008 eine Stiftungsprofessur und Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung in der Humangeographie an der Goethe-Universität eingerichtet, die nun vollständig aus universitären Eigenmitteln weitergeführt wird. Der Spagat zwischen wissenschaftlichen Ambitionen und praxisrelevanter Ausstrahlung, zwischen disziplinären Universitätsstrukturen und transdisziplinärem Thema, zwischen internationalen und deutschen Diskursen sowie die Diskussionen mit kritischen Geograph\*innen waren nicht immer einfach. Aber gerade deshalb sind wir auch froh über das Erreichte und freuen uns auf zukünftige Projekte und Herausforderungen.

Hervorhebenswert sind derzeit drei größere Projekte, die uns auch in den kommenden zwei Jahren beschäftigen werden: „QuartierMobil“ zu Gestaltungsmöglichkeiten von Mobilität auf Quartiersebene (BMBF), „Infrastruktur – Design – Gesellschaft. Mobilitätsdesign zur Gestaltung nachhaltiger Mobilität“ (LOEWE) und „Social2Mobility“, ein Projekt zu sozialen Aspekten von Mobilität, das im April 2019 starten wird (BMBF).

Die Arbeitsgruppe hat sich in den vergangenen Monaten erneut personell und strukturell verändert, manche vertraute Gesichter haben uns leider verlassen, andere sind neu dazugekommen und beleben uns mit ihren Ideen. Besonders gefreut haben wir uns über die Auszeichnung von Dr. Annika Busch-Geertsema mit dem Dissertationspreis des Verbandes für Geographie an deutschsprachigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf dem Deutschen Kongress für Geographie in Tübingen 2017. Auch Stefanie Schwerdtfeger, Jenny Schmithals, Julia Schuppan und Ines Thronicker haben ihre Dissertationen sehr erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Glückwünsche!

Für diejenigen, die zukünftig aktuelle Nachrichten von uns erhalten möchten, könnte unser Twitter-Account ([@GUmobilitaet](https://twitter.com/GUmobilitaet)), den wir seit wenigen Wochen nutzen, von Interesse sein. Dort freuen wir uns auch jederzeit über Rückmeldungen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen,

Martin Lanzendorf und die Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung




## 2 Unsere Forschungsschwerpunkte

Weiterhin arbeiten wir vorrangig mit sozialwissenschaftlichen Methoden daran, neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren, die zu einer ökologisch verträglicheren, sozial ausgewogeneren und ökonomisch tragfähigen sowie langfristigen Entwicklung von Mobilität beitragen. Unsere Forschungsarbeiten können in vier übergeordneten Schwerpunkten zusammengefasst werden: (1) Individuum und Mobilitätshandeln, (2) Gesellschaft, Raum und Mobilität, (3) Politik und Governance von Mobilität sowie (4) Digitalisierung, Technologien und neue Mobilität.



### (1) Individuum und Mobilitätshandeln

Der Schwerpunkt „Individuum und Mobilitätshandeln“ zielt auf ein verbessertes Erklären und Verstehen von Mobilitätshandeln sowohl in grundlagen- als auch in anwendungsorientierten Projekten. Das damit generierte Wissen trägt letztlich zum Verstehen von Verhaltensänderungen infolge veränderter Rahmenbedingungen bei (z.B. finanzielle Anreize, Bau von Infrastrukturen, Kommunikation) und ermöglicht es, Verhalten mit gezielten Interventionen zu beeinflussen.

Theoretische Grundlage vieler Projekte ist das Konzept der Mobilitätsbiographien, welches (Verkehrs-)Verhaltensänderungen in Wechselwirkung mit Umbruchssituationen und Schlüsselereignissen im Lebenslauf konzeptualisiert. Charakteristisch für unsere Arbeiten ist zudem die Berücksichtigung subjektiver und emotionaler Einflussgrößen für die Verkehrsentstehung, insbesondere Einstellungen oder Mobilitätsorientierungen, die wir in Wechselwirkung mit klassischen Einflussfaktoren, wie z.B. sozial-räumliche Faktoren oder Erreichbarkeiten untersuchen. Zudem beforschen wir Sozialisationsprozesse und die Mobilität junger Erwachsener.

### (2) Gesellschaft, Raum und Mobilität

Die Herausforderungen durch Mobilität können mit geographischen Gesellschaftstheorien auch als ein Ausdruck der wechselseitigen Beziehungen von Raum und Gesellschaft verstanden werden. Traditionell kann Raum zunächst als ein System von Lagebeziehungen materieller Objekte verstanden werden, welche durch Kenngrößen, wie Dichte, Verteilung und Entfernung, beschreibbar sind. Siedlungsstrukturen und Aktivitätsgelegenheiten bilden in diesem Kontext die raumbezogenen Rahmenbedingungen für Mobilität und Erreichbarkeiten. Unter Rückgriff auf jüngere sozialwissenschaftliche Theorien sollte Raum jedoch immer auch im Kontext sozialer Praxis untersucht werden. Schließlich sind räumliche Formen und Prozesse das Resultat einer übergreifenden sozialen Struktur und werden folglich durch gesellschaftliche Aushandlungsprozesse erst produziert und reproduziert. So spiegeln sich auch in der Räumlichkeit alltäglicher Mobilitätsmuster real bestehende Machtstrukturen wider, deren Aushandlung, Herausbildung und Verstetigung näher untersucht werden können.

In diesem Schwerpunkt stehen soziale Aspekte von Mobilität im Zentrum. Näher thematisiert werden insbesondere soziale Exklusionsprozesse durch fehlende Teilnahmemöglichkeiten an Mobilität, fehlende Mobilitätsressourcen und die raumproduzierende Wirkung städtischer Verkehrspolitik. Um in konkreten Forschungszusammenhängen die enge Wechselbeziehung und die Komplexität der Interaktion von Mobilität, Gesellschaft und Raum zu operationalisieren, verfolgen wir auch den Ansatz der städtischen Mobilitätskulturen.

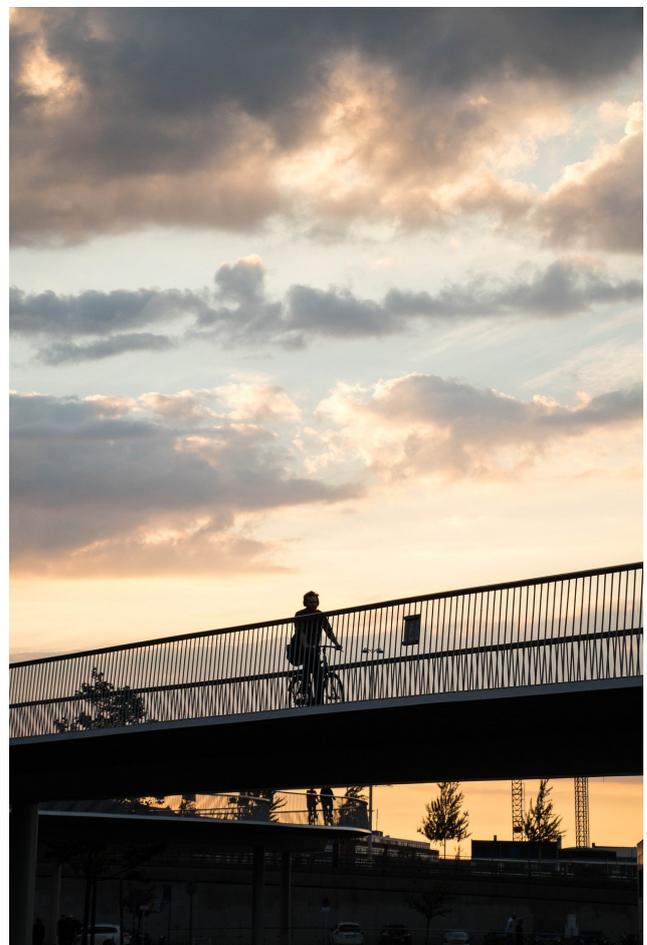
### (3) Politik und Governance von Mobilität

Die Endlichkeit fossiler Ressourcen, die Gefahren des Klimawandels oder mangelnde Lebensqualität in Städten sind nur drei Beispiele, die eine Handlungsnotwendigkeit zur Verbesserung heutiger Verkehrssysteme begründen. Obwohl wissenschaftliche Erkenntnisse über Möglichkeiten einer alternativen Gestaltung von Mobilität in Städten und Regionen mittlerweile zahlreich vorliegen und auch die Bereitschaft kommunaler wie privater Akteure zur Neugestaltung der Verkehrssysteme in den vergangenen Jahren merklich zugenommen hat, bremst die konkrete Verkehrsplanung und -politik mögliche Veränderungen dennoch häufig aus. Eine Fragestellung dieses Forschungsschwerpunkts ist daher die Untersuchung von Barrieren und Chancen von Veränderungsprozessen in der Verkehrspolitik und -planung.

Gleichwohl gibt es auch heute schon zahlreiche Beispiele, bei denen politische und Planungsakteure den verfügbaren Spielraum zur Gestaltung einer nachhaltigeren Mobilität nutzen, etwa über angebotsbezogene Verbesserungen (z.B. Jobtickets, Pendlernetze), Marketing-Kampagnen (z.B. individuelles Marketing, Neubürgertickets), ökonomische Maßnahmen (z.B. Parkgebühren, Road Pricing) oder planerische Schritte (z.B. Umweltzonen, Verkehrsberuhigungen). Hierzu interessieren uns Fragen der Evaluation solcher Maßnahmen, sowohl hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Akzeptanz als auch hinsichtlich der (direkten und indirekten) verkehrlichen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Wirkungen.

### (4) Digitalisierung, Technologien und neue Mobilität

Digitalisierung ermöglicht und erzwingt eine umfassende Veränderung alltäglicher Lebenswelten, wodurch neue Möglichkeiten aber auch neue Abhängigkeiten geschaffen werden. Dabei durchläuft auch unsere alltägliche Mobilität einen grundlegenden Wandel. Dieser manifestiert sich in neuen Möglichkeiten zur verbesserten Nutzung bestehender Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Reiseinformationen, Navigation, Ticketing) oder in der Entstehung neuer Mobilitätsangebote (Mitfahrgelegenheiten, Car-Sharing, multimodale Online-Plattformen etc.). Ziele dieses Forschungsschwerpunkts sind die wissenschaftliche Aufarbeitung der beobachtbaren Entwicklungen, die Abschätzung zukünftig zu erwartender direkter und indirekter Folgen für das Mobilitätssystem sowie die Identifikation von Handlungsoptionen für private oder staatliche Akteure zur aktiven Gestaltung einer digitalisierten Mobilitätswelt.



### 3 Unsere Projekte nach Forschungsschwerpunkten

#### (1) Individuum und Mobilitätshandeln

##### **LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst: Infrastruktur – Design – Gesellschaft. Designforschung in Mobilitätssystemen zur Entwicklung multimodaler, umweltfreundlicher Mobilität im Ballungsraum Rhein-Main**

(Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Projektleitung: Hochschule für Gestaltung Offenbach; Projektpartner: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Frankfurt University of Applied Science, TU Darmstadt; Blitz, Busch-Geertsema, Lanzendorf, Müggenburg; 2018-2021)



Aufgrund eines stetigen Bevölkerungswachstums und dem damit einhergehenden Anstieg des Verkehrs sehen

sich Metropolregionen mit Herausforderungen wie Schadstoffemissionen, Lärm, Staus und Flächenkonkurrenz konfrontiert. Im Rahmen des durch das Land Hessen unterstützten, interdisziplinären LOEWE-Projekts „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“ werden deshalb Konzepte zur Förderung umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens erarbeitet. Im Fokus steht dabei die Mobilität des Einzelnen im Verhältnis zum Verkehrssystem und dessen Infrastruktur. In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Design, Verkehrsplanung, Architektur, Stadtplanung und Informatik werden hierzu theoretisch fundierte Ansätze zur Erklärung der Wirkung von Gestaltung in Mobilitätsräumen auf die Verkehrsentstehung und Verhaltensänderungen entwickelt.

Schwerpunkt des Teilprojekts der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung ist die Begleitung und Evaluation einer gestalterischen Intervention innerhalb des Rhein-Main-Gebiets, woraus Wirkungsabschätzungen und Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Andreas Blitz beschäftigt sich als Teil des Projekts in seinem Promotionsvorhaben mit dem Thema: „*Mobilitätsdesign als Schlüssel multimodaler Mobilität? Eine empirische Analyse der Wirkungen von Gestaltungsoptionen auf das Mobilitätsverhalten*“. Aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive heraus befasst er sich mit dem Einfluss von Gestaltungsaspekten von Mobilitätssystemen und -räumen. Dabei spielen verschiedene Betrachtungsebenen von der Verkehrsinfrastruktur über die gebaute Umwelt bis hin zu Dienstleistungen und Kommunikation eine Rolle.

Anhand der Evaluation mittels einer quantitativen Befragung in Bezug auf die Bereitstellung von Fahrradstraßen in Offenbach am Main werden die Auswirkungen einer konkreten gestalterischen Intervention untersucht. Zudem werden weitere raumstrukturelle Daten herangezogen, um Aussagen zum Einfluss der Gestaltung von Mobilität auf das tatsächliche Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer\*innen treffen zu können. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Grundlagen individuellen Mobilitätshandelns besser zu verstehen und somit wirksame Interventionen zur Förderung von nachhaltiger Mobilität zu entwickeln.

Weitere Informationen: [project-mo.de](http://project-mo.de)

**project-mo.de**  
the mobility design project





## (2) Gesellschaft, Raum und Mobilität

### **Lokalstaatliche Raumproduktion durch öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt am Main: Zwischen politischen Zwecken öffentlicher Nahverkehrsinfrastrukturen und alltäglicher räumlicher Praxis einer modernen Beschleunigungsgesellschaft**

(Dissertationsprojekt; Eigenprojekt; Hebsaker; seit 2014)

Im Rahmen seines Dissertationsprojektes untersucht Jakob Hebsaker anhand des Fallbeispiels Frankfurt am Main, (1) welchen strategischen Zwecken städtische Verkehrspolitik unterworfen werden, (2) inwieweit sich daraus resultierende politische Entscheidungen auf die räumliche Form des öffentlichen Nahverkehrsnetzes und damit auf die Produktion des städtischen Raumes auswirken und (3) in welchem Verhältnis dies zu einer Gesellschaft steht, die sich vor allem durch eine Ausweitung, Diversifizierung und Beschleunigung alltäglicher Mobilität charakterisieren lässt.

### **Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, soziale Akzeptanz und alternative Finanzierungsinstrumente**

(Dissertationsprojekt; Schwerdtfeger; 2015-2018, abgeschlossen)

Das Fahren ohne (gültigen) Fahrschein ist ein Phänomen, welches aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet werden kann. Während es für die Verkehrsunternehmen und -verbände primär Einnahmeverluste bedeutet, müssen sich Personen, die den ÖPNV ohne (gültiges) Ticket nutzen, mit dem Straftatbestand auseinandersetzen. Insgesamt werden unterschiedliche soziopolitische, ökonomische, juristische und gesellschaftliche Belange durch das Fahren ohne (gültigen) Fahrschein berührt. In ihrer Dissertation (vgl. S. 13) untersucht Stefanie Schwerdtfeger das Fahren ohne (gültigen) Fahrschein aus Sicht der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung. In einem ersten Schritt wurden die Motive des Fahrens ohne (gültiges) Ticket mithilfe von qualitativen Interviews exploriert und anschließend wurde mithilfe von Gruppendiskussionen untersucht, inwiefern das Fahren ohne (gültigen) Fahrschein sozial akzeptiert und wie alternative Finanzierungsinstrumente für den ÖPNV bewertet werden. Die Promotion bewegte sich im Feld von Mobilität und Gerechtigkeit (Transport Justice), was als Orientierungsrahmen für die Reflexion der empirischen Ergebnisse diente.

### Mehr soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung (Social2Mobility)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung; Projektleitung: Universität Kassel; Projektpartner: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Region Hannover, WVI GmbH; Lanzendorf, Schwerdtfeger; 2019-2022)



Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, die Teilhabe von Bevölkerungsgruppen, die von Armut bedroht oder betroffen sind, durch eine Steigerung der Mobilitätschancen zu stärken.

Während bislang die räumliche Erreichbarkeit die Bewertungsgrundlage in Planungsverfahren darstellt und andererseits bei der Festlegung von Standorten der Sozialhilfeplanung Erreichbarkeitskriterien zu wenig beachtet werden, soll mittels des Vorhabens ein integriertes sozial-räumliches Konzept entwickelt werden. Durch eine verschränkte Betrachtung der räumlichen mit der sozialen Seite können nachfrageseitige Aspekte besser in Planungsprozessen und -instrumenten berücksichtigt werden.

Zusammen mit dem Regionalverband Hannover, der WVI GmbH sowie der Universität Kassel (Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme) werden zunächst soziale Indikatoren als theoretische Basis definiert, die über das Maß der Erreichbarkeit hinausgehen und die individuellen Lebenslagen berücksichtigen. Darauf aufbauend werden mithilfe qualitativer und quantitativer Erhebungen Erkenntnisse zu sozialer Exklusion, Teilhabe, Mobilität und Lebenslagen erhoben. Die Ergebnisse bilden schließlich die Basis für eine trans- und interdisziplinäre Entwicklung von Instrumenten für eine integrierte Raum- und Sozialplanung.

### (3) Politik und Governance von Mobilität

#### Verbesserte Integration des Fahrrads in den Öffentlichen Verkehr: Systematische Erschließung von Handlungsoptionen und Bewertung von Best-Practices

(Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur/Nationaler Radverkehrsplan; Projektleitung: Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Projektpartner: Planungsbüro VIA, ADFC Hessen, Hartmann Nagel Art & Consulting; Czowalla, Lanzendorf, Wilde; 2015-2018, abgeschlossen)

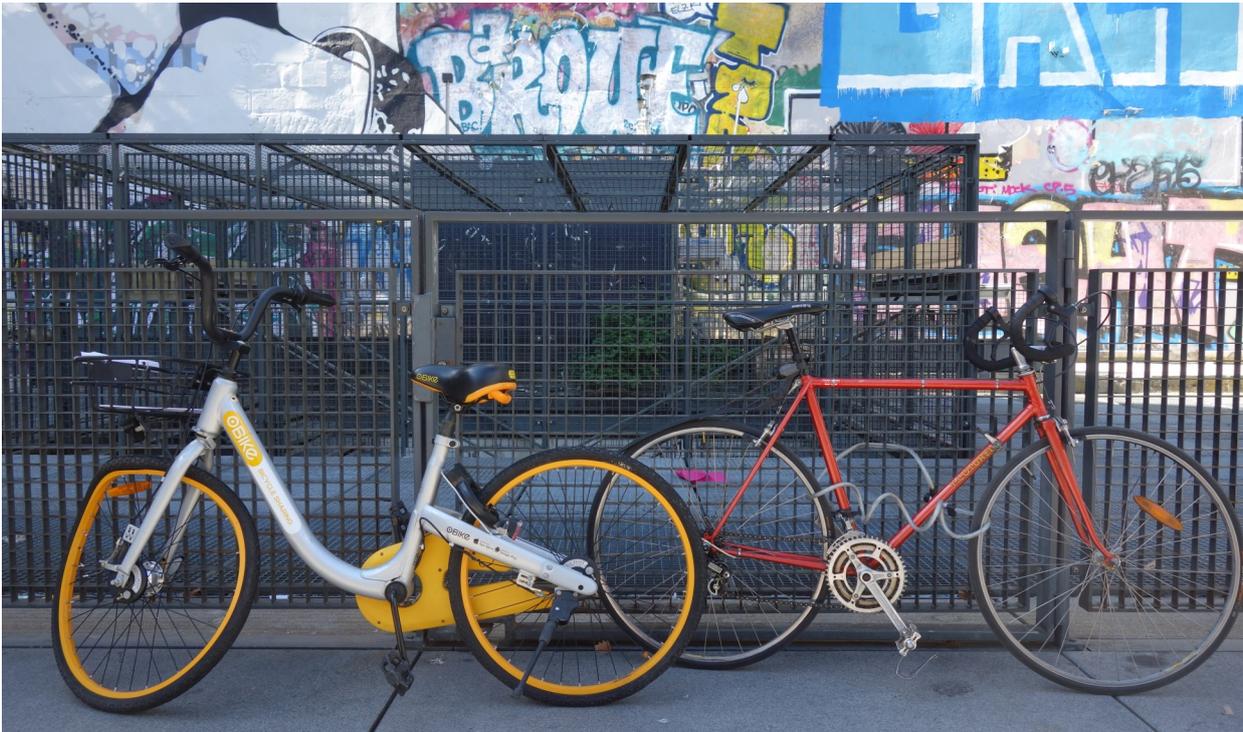


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Förderung von Fahrradmobilität und öffentlichem Verkehr ist ein wesentlicher Baustein zur Gestaltung einer ökologisch nachhaltigeren, sozial verträglicheren und ökonomisch tragfähigen Verkehrs- und Siedlungsentwicklung in Deutschland.

Mit einer verbesserten intermodalen Verknüpfung werden beide Verkehrsträger attraktiver und somit häufiger genutzt. Öffentliche Verkehrsunternehmen gewinnen dadurch vergrößerte Einzugsbereiche von Haltestellen, können Spitzenbelastungen abfedern und verbessern ihr Image. Fahrradfahrenden ermöglicht die Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln größere Reichweiten, was gerade auch in randstädtischen, suburbanen oder ländlichen Regionen bedeutsam werden kann. Letztlich leistet die Verknüpfung der beiden Verkehrsträger einen Beitrag zur Daseinsvorsorge und für den Klimaschutz.





Das Projekt widmete sich der Systematisierung von Lösungen für eine verbesserte Integration des Fahrrads in den öffentlichen Verkehr. Die erste Projektphase diente der Aufarbeitung zum Stand des Wissens und der Praxis. Für (1) Fahrrad-Verleihsysteme, (2) Fahrrad-Mitnahme und (3) Fahrradabstellanlagen an Haltestellen des öffentlichen Verkehrs wurden verschiedene Praxisbeispiele hinsichtlich infrastruktureller und kommunikativer Maßnahmen sowie Betreibermodellen analysiert, systematisiert und bewertet. Zudem wurden inter- und multimodale Fahrrad-ÖV-Nutzungsmuster anhand einer Sekundäranalyse identifiziert und räumlich differenziert dargestellt. Die Ergebnisse sind im ersten Projektbericht in der Schriftenreihe "Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung" (Nr. 15; vgl. S. 29) veröffentlicht. Ausgewählte Best-Practice-Beispiele wurden aus Sicht der Verkehrsdienstleister und Nutzenden vertiefend betrachtet (AP zur Mobilitätsforschung Nr. 18; vgl. S. 29). Zur Abschlussveranstaltung im September 2018 wurde ein Handlungsleitfaden veröffentlicht (AP zur Mobilitätsforschung Nr. 19; vgl. S. 29). Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert.

### **Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, Akzeptanz und Handlungsoptionen im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes**

(Rhein-Main-Verkehrsverbund; Schwerdtfeger, Lanzendorf, Wilde; 2015-2017, abgeschlossen)

Fahrgäste ohne (gültigen) Fahrschein sind ein Problem für Verkehrsunternehmen und -verbünde: Der Kontrollaufwand verursacht hohe Kosten und es entstehen bedeutende Einnahmeverluste aus Fahrkartenverkäufen. Nach Schätzungen des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen belaufen sich diese Verluste bundesweit auf bis zu 350 Millionen Euro. Auf der anderen Seite sehen sich Fahrgäste oft mit einem Tarifsystem konfrontiert, welches sie kaum durchschauen. Auch die Preissteigerungen im öffentlichen Verkehr lassen sich immer schwerer vermitteln und rufen Akzeptanzprobleme hervor. In vielen Städten formen sich Gruppen, die kollektives „Freifahren“ als Protest organisieren und Mobilität als Menschenrecht propagieren. Derzeit sind die Strategien zur Vermeidung der Beförderungserschleichung oft allein durch Strafe und Abschreckung gekennzeichnet. Personen ohne (gültigen) Fahrschein werden als rechtsbrechend aufgefasst und somit kriminalisiert. Das Projekt zielte darauf ab, die Perspektive um ein Verständnis der Beweggründe zu erweitern, die der Benutzung des ÖPNV ohne (gültiges) Ticket zugrunde liegen. Die Projektergebnisse wurden in der Arbeitspapierreihe der AG Mobilitätsforschung veröffentlicht (AP zur Mobilitätsforschung Nr. 12, 14 & 16; vgl. S. 29).



### Governing through traffic signals – Eine sozialwissenschaftliche Analyse der Steuerung städtischer Mobilität am Beispiel von Lichtsignalanlagen

(Habitationsprojekt; Eigenprojekt; Klinger; seit 2015)

Thomas Klinger untersucht in seinem Habitationsvorhaben die verkehrspolitischen Prozesse, die dem Einsatz und der Programmierung von Ampelanlagen vorausgehen. Ziel ist es, die politischen Prioritäten sowie die Vorstellungen von guter urbaner Mobilität offenzulegen, die in den Planungsprozess eingehen. Dabei wird über die gebräuchliche Optimierung von Wartezeiten und Verkehrsfluss hinausgehend gefragt, inwiefern technologische Sachzwänge, Planungsrationaltäten und administrative Strukturen in ihrer Wechselwirkung zu einer Verfestigung von Ampelschaltungen als vorherrschendem Steuerungsinstrument städtischer Mobilität geführt haben. Weiterhin erforscht Thomas Klinger, welchen Einfluss Veränderungsprozesse wie die Renaissance des Fahrrades oder die Vision des autonomen Fahrens auf die ampelgestützte Verkehrssteuerung ausüben. Die methodische Grundlage des Projekts sind qualitative Interviews mit Vertreter\*innen der städtischen Verkehrsplanung, Industrie, Wissenschaft und Verkehrspolitik.

### QuartierMobil: Persistenz und Dynamik im Quartier. Strategien zur Zukunft urbaner Mobilität

(Bundesministerium für Bildung und Forschung; Projektleitung: Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Projektpartner: Stadt Frankfurt am Main, Wissenschaftsstadt Darmstadt, StetePlanung, Planersocietät, TU Braunschweig; Kirschner, Lanzendorf, Müggenburg, Schwerdtfeger, Selzer; 2017-2020)



In der Vergangenheit haben zahlreiche deutsche Städte mit ihrer Quartiersentwicklung soziale oder ökologische Zielstellungen verfolgt. Oft scheitert die

Umsetzung einer nachhaltigen Mobilitätsgestaltung jedoch an den über Jahrzehnte gewachsenen, persistenten und auf den motorisierten Privatverkehr ausgerichteten Raum- und Infrastrukturen der autogerechten Stadt. Das Vorhaben QuartierMobil, gefördert im Rahmen der Leitinitiative Zukunftsstadt des BMBF, befasst sich mit der Transformation urbaner Mobilität und den persistenten Strukturen im Quartier aus einer transdisziplinären Perspektive und führt die Felder der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung, der Verkehrsplanung und Stadtentwicklung sowie der Politikwissenschaft zusammen.

Im Folgenden werden die drei Teilprojekte der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung beschrieben:

*Mobilität und Parken im urbanen Quartier – Alltagsmobilität, Nutzungskonflikte und Gestaltungsoptionen*  
(Kirschner)

Das Dissertationsprojekt von Franziska Kirschner beschäftigt sich mit dem Parken im urbanen, hochverdichteten Quartier Frankfurt-Bornheim. In der wissenschaftlichen Literatur wird das Parken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive bislang nur marginal betrachtet, obwohl das städtische Parken ein Schlüsselfaktor für Mobilitätsentscheidungen und Mobilitätsmanagement darstellt. Gleichzeitig wird das Thema sowohl auf städtischer und politischer Ebene als auch in der Bürgerschaft kontrovers diskutiert.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage nach dem Einfluss des ruhenden Verkehrs auf die Entstehung alltäglicher Mobilität sowie inwiefern dieser zu Nutzungskonflikten zwischen den verschiedenen Nutzergruppen führt und die Aufenthaltsqualität im Quartier beeinflusst. Darüber hinaus soll erörtert werden, welche Optionen sich zur Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität ableiten lassen, z.B. im Hinblick auf zunehmende Digitalisierung und alternative Mobilitätsdienstleistungen. Im Februar und März 2018 wurde dafür eine Haushaltsbefragung (N=1027) der Bewohnenden in Bornheim durchgeführt.

*Nachhaltige Mobilität im autoreduzierten Quartier: Zwischen Narrativen und gelebten Praktiken – Eine empirische Untersuchung am Beispiel zweier Quartiere in Darmstadt* (Selzer)

Sina Selzer beschäftigt sich in ihrem Promotionsvorhaben mit der Analyse nachhaltiger Mobilitätskonzepte und möglicher Mobilitätsverhaltensänderungen der Bewohnenden autoreduzierter Quartiere. Anhand des Fallbeispiels der Lincoln-Siedlung und des Quartiers K6-Kranichstein in Darmstadt soll eine Gegenüberstellung von Narrativen und gelebten Praktiken in autoreduzierten Quartieren erfolgen. Genauer soll mithilfe verschiedener Methoden der qualitativen Sozialforschung zum einen erforscht werden, welche Vorstellungen und Erwartungen hinter der Konzeption und Umsetzung eines autoreduzierten Quartiers stehen. Zum anderen stellt sich die Frage, ob diese den individuellen Erwartungen der Bewohnenden eines solchen Quartiers sowie deren Mobilitätsverhalten entsprechen. Das Hauptinteresse der Forschungsarbeit liegt letztlich in der Frage nach möglichen Brüchen oder Schnittmengen, um Schlussfolgerungen für zukünftige Planungen nachhaltiger Mobilitätskonzepte auf Quartiersebene ziehen zu können.





#### *Transdisziplinäre Mobilitätsforschung* (Schwerdtfeger)

Trotz jahrelanger Erfahrungen mit sozial-ökologischer Forschung und Transformationsprozessen erfolgte die Anwendung dieser Perspektiven in der Stadt- und Mobilitätsforschung erst verstärkt in den vergangenen Jahren (z.B. in der baden-württembergischen Ausschreibung zu Reallaboren für Mobilität oder in der BMBF-Ausschreibung zur Zukunftsstadt). Stefanie Schwerdtfeger betrachtet Ansätze und Methoden der transdisziplinären Mobilitätsforschung aus theoretisch-konzeptioneller Sicht. Das Ziel ist eine kritische Reflexion transdisziplinärer Methoden innerhalb der Humangeographie.

#### **(4) Digitalisierung, Technologien und neue Mobilität**

##### **Mobilität im digitalen Wandel**

(Eigenprojekt; Busch-Geertsema; seit 2018)

Im Rahmen verschiedener Aktivitäten haben wir uns bereits im letzten Jahr dem Thema einer sich durch den digitalen Wandel veränderten Mobilität und ihren sozio-ökologischen Folgen angenähert. So wurden im Sommersemester 2018 im Rahmen eines Masterseminars theoretische Grundlagen erarbeitet und Themen wie Smart City, Sharing Mobilities und autonomes Fahren kritisch beleuchtet. Weiterhin bietet Annika Busch-Geertsema gemeinsam mit Prof. Barbara Lenz (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.) für den Deutschen Kongress der Geographie 2019 in Kiel eine Fachsitzung zum Thema „Die digitale Transformation von Verkehr und Mobilität in sozial-ökologischer Betrachtungsweise – Auswirkungen auf Raum, Umwelt und Gesellschaft“ an. In eingereichten Veröffentlichungen, wie etwa „Geographie der Mobilität“ im Lehrbuch „Geographie“, welches 2019 erscheinen wird (vgl. S. 14), wird das Thema immer wieder herausgehoben. Weiterhin stecken wir mitten in den Vorbereitungen für die *lecture series* im Sommersemester 2019, die sich mit dem Thema des digitalen Wandels und Mobilität beschäftigen wird, und für die wir u.a. mit Greg Marsden, Glenn Lyons und Agnieszka Leszczynski international bedeutsame Wissenschaftler\*innen des Themenfelds gewinnen konnten, so dass sich unsere Aktivitäten in diesem Themenfeld 2019 bedeutsam verstärken werden.

## 4 Publikationen

### Monographien und Sammelbände

**Busch-Geertsema, A.** (2018): *Mobilität von Studierenden im Übergang ins Berufsleben. Die Änderung mobilitäts-relevanter Einstellungen und der Verkehrsmittelnutzung.* Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, 36).

**Klinger, T.** (2017): *Städtische Mobilitätskulturen und Wohnumzüge.* Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, 34).

**Schönduwe, R.** (2017): *Mobilitätsbiografien hochmobiler Menschen.* Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, 33).

**Schwerdtfeger, S.** (im Erscheinen): *Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, soziale Akzeptanz und alternative Finanzierungsinstrumente.* Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung).

**Wilde, M.; Scheiner, J.; Gather, M.; Neiberger, C. (Hg.)** (2017): *Verkehr und Mobilität zwischen Alltagspraxis und Planungstheorie – ökologische und soziale Perspektiven.* Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, 35).

### Aufsätze und Rezensionen in referierten Zeitschriften

**Busch-Geertsema, A.; Klinger, T.; Lanzendorf, M.** (eingereicht): *The future of transport and mobility research from a geographical perspective? A German viewpoint on challenges and needs.* In: *Journal of Transport Geography*.

**Busch-Geertsema, A.; Lanzendorf, M.** (2017): *From university to work life – jumping behind the wheel? Explaining mode change of students making the transition to professional life.* In: *Transportation Research Part A: Policy and Practice* 106, S. 181-196. doi: 10.1016/j.tra.2017.09.016.

**Groth, S.; Hebsaker, J.; Pohl, L.** (2017): *Zur Kunst des Gehens – Taktiken im Ort des Automobils.* In: *sublurban. zeitschrift für kritische stadtforschung* 5 (1), S. 257-266.

**Kirschner, F.; Lanzendorf, M.** (eingereicht): *Parking management for promoting sustainable transport in urban neighborhoods. A review of existing policies, digital developments, and challenges from a German perspective.* In: *Transport Policy*.

**Klinger, T.** (2017): *Moving from monomodality to multimodality? Changes in mode choice of new residents.* In: *Transportation Research Part A: Policy and Practice* 104, S. 221-237. doi: 10.1016/j.tra.2017.01.008

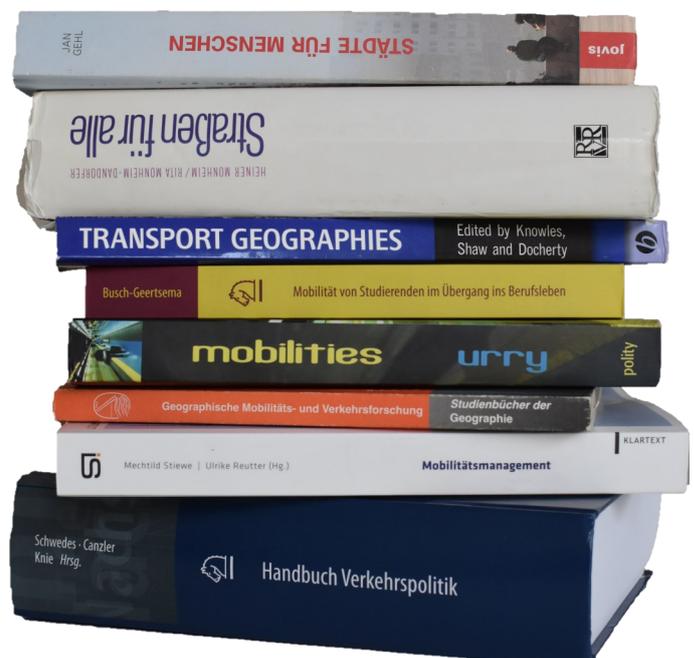
**Lanzendorf, M.; Klinger, T.** (2018): *Bausteine einer nachhaltigen urbanen Mobilität in Deutschland und Europa.* In: *Geographische Rundschau* 70 (6), S. 30-34.

**Selzer, S.; Wilde, M.** (2017): *Mit Bus und Bahn zum Fernbus.* In: *Der Nahverkehr*. 04/2017, S. 22-25.

Thronicker, I.; **Klinger, T.** (eingereicht): *Interest into travel-related interventions among urban movers and non-movers.* In: *Travel Behaviour and Society*.

**Wilde, M.; Klinger, T.** (2017): *Deutungshoheit und Praxisrelevanz. Antworten auf die Diskussion um die Grenzen in den Verkehrswissenschaften.* In: *Verkehr und Technik* 70 (8), S. 299-303.

**Wilde, M.; Klinger, T.** (2017): *Städte für Menschen. Transformationen urbaner Mobilität.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 67 (48), S. 32-38.



## Referierte Buchbeiträge

**Busch-Geertsema, A.** (im Erscheinen): Verkehrsübungsplätze. In: Hasse, J.; Schreiber, V. (Hg.): Räume der Kindheit. Bielefeld: transcript-Verlag (Sozialgeographie).

**Busch-Geertsema, A.; Klinger, T.; Lanzendorf, M.** (im Erscheinen): Geographien der Mobilität. In: Gebhardt, H.; Glaser, R.; Radtke, U.; Reuber, P. (Hg.): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum.

**Klinger, T.** (2017): Residential relocations between mobility cultures as key events during the lifecycle. In: Murray, L.; Robertson, S. (Hg.): Intergenerational Mobilities – Relationality, age and lifecycle. Abingdon, New York: Routledge, S. 105-121.

**Lanzendorf, M.; Hebsaker, J.** (2017): Mobilität 2.0 – Eine Systematisierung und sozial-räumliche Charakterisierung neuer Mobilitätsdienstleistungen. In: Wilde, M.; Gather, M.; Neiberger, C.; Scheiner, J. (Hg.): Verkehr und Mobilität zwischen Alltagspraxis und Planungstheorie. Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung), S. 135-151.

**Lanzendorf, M.; Muggenburg, H.** (2018): Visionen zwischen Technik und Nachhaltigkeit. Neue Mobilitätskulturen und neue Mobilität in Rhein-Main? In: Holl, C.; Nowak, F.; Vöckler, K.; Schmal, P. C. (Hg.): Living the Region – Die Region leben. Tübingen: Ernst Wasmut Verlag, S. 106-111.

**Lanzendorf, M.; Schönduwe, R.** (2018): 3.2.1.2 Datenerhebungen zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens. In: Bracher, T.; Dziekan, K.; Gies, J.; Holzapfel, H.; Huber, F.; Kiepe, F.; Reutter, U.; Saary, K.; Schwedes, O. (Hg.): Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Für die Praxis in Stadt und Region, 80. Ergänzungs-Lieferung 2/2018. Berlin, Bonn: Wichmann, S. 1-24.

**Wilde, M.; Klinger, T.** (2017): Integrierte Mobilitäts- und Verkehrsforschung: zwischen Lebenspraxis und Planungspraxis. In: Wilde, M.; Scheiner, J.; Gather, M.; Neiberger, C. (Hg.): Verkehr und Mobilität zwischen Alltagspraxis und Planungstheorie – ökologische und soziale Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS (Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung), S. 5-23.



## Sonstige Publikationen

**Blechtschmidt, A.; Czowalla, L.; Lanzendorf, M.** (2018): Fahrrad und öffentlichen Verkehr gemeinsam denken: die Verknüpfung von Fahrradmobilität mit öffentlichem Verkehr als Beitrag zu Daseinsvorsorge und Klimaschutz. Ein Handlungsleitfaden für Bund, Länder, Kommunen sowie Mobilitätsdienstleister. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 19. Frankfurt a.M.

**Czowalla, L.; Blechtschmidt, A.; Busch, D.; Fromberg, A.; Grün, C.; Gwiasda, P.; Hartmann, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M.** (2018): Handlungsansätze zur verbesserten Verknüpfung von Fahrrad und öffentlichem Verkehr: eine vertiefende Analyse von vier Fallstudien. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 18. Frankfurt a.M.

**Czowalla, L.; Busch, D.; Fromberg, A.; Gwiasda, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M.** (2017): Neuere Entwicklungen zur Integration von Fahrrad und öffentlichem Verkehr in Deutschland: Überblick zum Stand des Wissens und der Praxis. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 15. Frankfurt a.M.

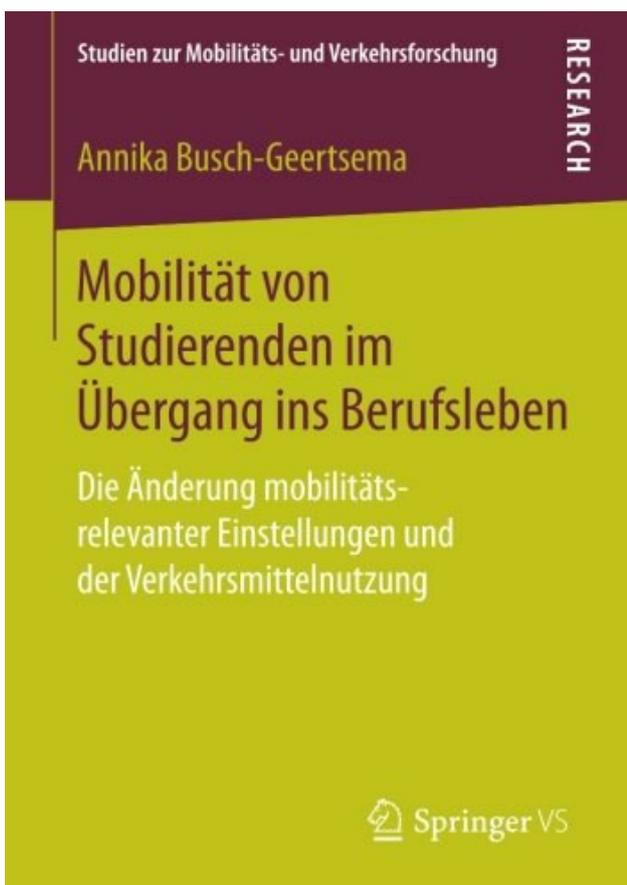
**Hebsaker, J.** (2018): Besser ohne Auto. Warum eine soziale Verkehrs- und Mobilitätspolitik dezidierte Autokritik üben sollte und was das für öffentlichen, Rad- und Fußverkehr bedeutet. In: Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen (Hg.): Regionalstudie Leben, Arbeiten und Wohnen in der Region Frankfurt/Rhein-Main. Perspektiven einer solidarischen Regionalentwicklung, S. 87-96.

**Schwerdtfeger, S.; Wilde M.; Lanzendorf, M.** (2018): Motive des Fahrens ohne (gültigen) Fahrschein. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 16. Frankfurt a.M.

**Schwerdtfeger, S.; Wilde M.; Lanzendorf, M.** (2017): Dokumentation von Best-Practice-Beispielen zum Umgang mit dem Fahren ohne (gültigen) Fahrschein. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 14. Frankfurt a.M.

**Selzer, S.** (2018): Zu Fuß unterwegs – Konflikte der Raumaufteilung für Fußgänger\*innen im öffentlichen Straßenraum am Beispiel der Schweizer Straße in Frankfurt am Main. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 17. Frankfurt a.M.

## Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung (SMV)



Die Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung werden neben Matthias Gather, Andreas Kagermeier, Barbara Lenz, Sven Kesselring und Mathias Wilde auch von Martin Lanzendorf herausgegeben. Die Schriftenreihe (<https://tinyurl.com/SMV-Reihe>) widmet sich Fragen der Mobilitäts- und Verkehrsforschung mit einem Fokus auf räumliche, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge. Nach 12 Jahren wurde die Reihe 2014 gründlich erneuert, erscheint nun in neuem Design bei Springer VS und ist über das Online-Angebot von SpringerLink über viele Bibliotheken und Hochschuleinrichtungen verfügbar. In den SMV erscheinen wissenschaftliche Abschlussarbeiten, thematisch fokussierte Sammelbände und hochwertige Projektberichte. Das Spektrum umfasst dabei viele Fragen der Mobilitäts- und Verkehrsforschung, dazu gehören vor allem:

- Analysen und Erklärungen des Mobilitätshandelns,
- Methoden der Mobilitäts- und Verkehrsforschung,
- Nachhaltigkeit & Folgenabschätzungen von Verkehr,
- Verkehrspolitik, Mobilitätsmanagement und Interventionsstrategien,
- Güterverkehr und Logistik und
- Beiträge zur Theorieentwicklung.

## 5 Vorträge und Moderationen

2018

**Mobility design for better accessibility: A review from a spatial and social sciences perspective.** Accessible Hubs. International workshop on Universal Design in urban mobility systems, Darmstadt, 08.-09.11.2018 (Blitz, Lanzendorf)

**Mobilities: Interdisciplinary Perspectives on the Present and Future of a Crucial Concept** (Podiumsdiskussion). Spaces & Flows: Ninth International Conference on Urban and ExtraUrban Studies, Marsilius Kolleg, Heidelberg, 26.10.2018 (Lanzendorf)

**Why public transport is no alternative.** Spaces & Flows: Ninth International Conference on Urban and ExtraUrban Studies, Marsilius Kolleg, Heidelberg, 25.10.2018 (Hebsaker, Culver)

**Rethinking parking in urban neighborhoods: Insights from a literature review and first results from an analysis in Frankfurt/Main.** Spaces & Flows: Ninth International Conference on Urban and ExtraUrban Studies, Marsilius Kolleg, Heidelberg, 25.10.2018 (Kirschner)

**9. Pegasus Jahrestagung 2018 – Everyday Mobility Matters** (Organisation). München, 12.-13.10.2018 (Schwerdtfeger als Pegasus-Sprecherin, zusammen mit mobil.LAB)

**Mobilitätsdesign als Schlüssel zu nachhaltiger Mobilität? Eine empirische Analyse zum Einfluss von Gestaltungselementen des Mobilitätssystems auf das Mobilitätsverhalten.** 9. Pegasus-Jahrestagung, München, 13.10.2018 (Blitz)

**Nachhaltige Mobilität im autoreduzierten Quartier: Zwischen Narrativen und gelebten Praktiken.** 9. Pegasus-Jahrestagung, München, 13.10.2018 (Selzer)

**Mobilitätscafé zu Transdisziplinärer Mobilitätsforschung.** 9. Pegasus-Jahrestagung, München, 12.10.2018 (Blitz, Kirschner, Schwerdtfeger, Selzer)

**Rethinking parking in highly urbanized neighborhoods? Conceptualization and first results from a household survey in Frankfurt/Main.** 9. Pegasus-Jahrestagung, München, 12.10.2018 (Kirschner)

**Wie kann die Verkehrswende in Hessen gelingen? Podiumsdiskussion über die Zukunft der Mobilität** (Podiumsdiskussion). Veranstaltung des ISOE mit Gästen aus der hessischen Landespolitik, Frankfurt a.M., 25.9.2018 (Lanzendorf)

**Arbeitsgruppe: Digitalisierung des Alltagslebens und Veränderung der Alltagsmobilität im Workshop „Zukunft der Mobilität aus sozial-ökologischer Perspektive“** (Moderation). Agenda-Konferenz Sozial-ökologische Forschung, Kassel, 20.09.2018 (Busch-Geertsema)

**Wie viel Stadt gehört dem Auto? Wie wir uns morgen bewegen werden.** Matinee im Club Voltaire, Frankfurt a.M., 16.9.2018 (Lanzendorf)

**Abschlusskonferenz „Fahrrad und Intermodalität – Ergebnisse aus Projekten des Nationalen Radverkehrsplans NRVP“** (Organisation & Moderation). Frankfurt a.M., 07.9.2018 (Lanzendorf)

**Verbesserte Integration des Fahrrads in den Öffentlichen Verkehr. Empirische Erkenntnisse.** Abschlusskonferenz „Fahrrad und Intermodalität – Ergebnisse aus Projekten des Nationalen Radverkehrsplans NRVP“, Frankfurt a.M., 07.9.2018 (Lanzendorf)

**The future of parking in residential neighbourhoods? Conceptualisation and first results from an analysis of residents' preferences in Frankfurt/Main.** Annual International Conference of the Royal Geographical Society (RGS) 2018, Cardiff, United Kingdom, 31.08.2018 (Kirschner)

**The future of transport and mobility research from a geographical perspective? A German perspective on challenges and needs.** Annual International Conference of the Royal Geographical Society (RGS) 2018, Cardiff, United Kingdom, 30.08.2018 (Busch-Geertsema, Klinger, Lanzendorf)

**Translating the signals: Utopia as method for interrogating developments in autonomous mobility.** Annual International Conference of the Royal Geographical Society (RGS) 2018, Cardiff, United Kingdom, 29.08.2018 (Klinger)

**Gründe für einen entgeltfrei nutzbaren ÖPNV** (Podiumsdiskussion: Für eine ökologische und sozial gerechte Mobilitäts-Offensive). Die Linke Kreisverband Augsburg, 17.08.2018 (Schwerdtfeger)

**Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, soziale Akzeptanz und alternative Finanzierungsinstrumente** (Disputationsvortrag). Institut für Humangeographie, Goethe-Universität, Frankfurt a.M., 11.07.2018 (Schwerdtfeger)

**Mobilität 2.0 – Ist die Bahn gerüstet?** Jahresverkehrskongress 2018 der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) „Zukunft des Schienenfernverkehrs – Deutschland im internationalen Vergleich“, Erfurt, 07.-08.06.2018 (Lanzendorf)

**Verkehrsinfrastrukturen und städtische Raumpolitik.** Eingeladener Vortrag am Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg, Würzburg, 07.06.2018 (Hebsaker)

## 2017

**QuartierMobil: Persistenz und Dynamik im Quartier – Strategien zur Zukunft urbaner Mobilität** (Posterpräsentation). Vernetzungskonferenz Zukunftstadt des BMBF, Frankfurt a.M., 13.-14.12.2017 (Kirschner, Lanzendorf, Muggenburg)

**In Zukunft nachhaltig mobil? Grenzen und Perspektiven einer ökonomisch, ökologisch und sozial verträglichen Mobilität?** Vortragsreihe „On the Move. Mobilitäten in Raum und Zeit“ der Heidelberger Geographischen Gesellschaft, Heidelberg, 07.11.2017 (Lanzendorf)

**Technology-based Utopias – Traffic Signals as Part of Urban Transport Visions.** Mobile Utopia Conference, Lancaster, United Kingdom, 04.11.2017 (Klinger)

**Governing through traffic signals - how do political priorities become technological arrangements?** Lunchtime Seminar, University of Oxford, Transport Studies Unit (TSU), Oxford, United Kingdom, 11.10.2017 (Klinger)

**Fachsitzung: Mobilität der Zukunft? Neue Technologien und deren Visionen von Raum und Gesellschaft** (Organisation & Moderation). Deutscher Kongress für Geographie 2017, Tübingen, 30.09.-05.10.2017 (Lanzendorf, Manderscheid)

**Kunst des Gehens. Taktiken im Ort des Automobils.** Deutscher Kongress für Geographie 2017, Tübingen, 03.10.2017 (Groth, Hebsaker, Pohl)

**Potenziale und Herausforderungen qualitativer Methoden in der Verkehrsforschung** (Podiumsdiskussion). Deutscher Kongress für Geographie 2017, Tübingen, 02.10.2017 (Klinger, Schwerdtfeger)

**Zwischen Vermarktung und Entpolitisierung – Verkehrspolitik in der neoliberalen Stadt.** Deutscher Kongress für Geographie 2017, Tübingen, 01.10.2017 (Hebsaker)



**Perspektiven einer kritisch-geographischen Verkehrs- und Mobilitätsforschung.** Kongress der Kritischen Geographie, Tübingen, 01.10.2017 (Culver, Hebsaker)

**Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Ist das Bürgerticket eine Lösung?** (Mobilität in Bewegung). Deutscher Kongress für Geographie 2017, Tübingen, 30.09.2017 (Schwerdtfeger)

**Governing through traffic signals? – Ampeln als Instrument städtischer Verkehrspolitik.** Deutscher Kongress für Geographie 2017, Tübingen, 30.09.2017 (Klinger)

**8. Pegasus Jahrestagung 2017 – Modewörter der Mobilitätsforschung** (Organisation). Aachen, 22.-23.09.2017 (Schwerdtfeger als Pegasus-Sprecherin, zusammen mit RWTH Aachen)

**Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, Wahrnehmungen und alternative Finanzierungsinstrumente im ÖPNV.** Humangeographisches Kolloquium, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a.M., 12.07.2017 (Schwerdtfeger)

**Aspekte linker Verkehrs- und Mobilitätspolitik.** Eingeladener Inputvortrag zum Abschlussworkshop der Regionalstudie: Leben, Arbeiten und Wohnen in der Region Frankfurt/Rhein-Main, Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, 01.07.2017 (Hebsaker)

**Zukunft der Stadt – 200 Jahre Fahrrad und voll im Trend?** Moderation der Podiumsdiskussion im Rahmen der Bürger-Universität Frankfurt a.M., u.a. mit dem Verkehrsdezernenten der Stadt Frankfurt am Main, Klaus Oesterling, Frankfurt a.M., 22.06.2017 (Deffner, Klinger)

**Sozialer Wandel, neue Technologien und andere Mobilität? – Fachliche und institutionelle Herausforderungen für die Mobilitätsforschung** (Organisation). 15. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr, DGfG), gemeinsam mit dem Pegasus-Netzwerk für Mobilitäts- und Verkehrsforschung und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG), Frankfurt a.M., 18.-20.05.2017 (Lanzendorf, Wilde, Schwerdtfeger, Selzer)

**Raus aus der Uni – rein in die Autoabhängigkeit? Die Veränderung mobilitäts-relevanter Einstellungen und Verkehrsmittelentscheidungen von Studierenden, die ins Berufsleben einsteigen.** 15. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr, DGfG), gemeinsam mit dem Pegasus-Netzwerk für Mobilitäts- und Verkehrsforschung und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG), Frankfurt a.M., 19.05.2017 (Busch-Geertsema)

**Integrierte Mobilitäts- und Verkehrsforschung: zwischen Lebenspraxis und Planungspraxis.** 15. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr, DGfG), gemeinsam mit dem Pegasus-Netzwerk für Mobilitäts- und Verkehrsforschung und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG), Frankfurt a.M., 19.05.2017 (Klinger, Wilde)

**Wissenschaft** (Fishbowl-Diskussion). „Die Stadt für Morgen“ Umweltbundesamt, Berlin, 30.-31.03.2017 (Lanzendorf)

**Warum kaufen Fahrgäste kein Ticket? Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung der Motive des Fahrens ohne (gültigen) Fahrschein.** Fachtagung Fahrausweisprüfung, Service- und Sicherheitsorientierung, München, 16.03.2017 (Schwerdtfeger)

**Forschungen zur Gestaltung nachhaltiger Mobilität.** Vortragsreihe „GRADE SUSTAIN Lecture Series“ der Goethe-Universität, Frankfurt a.M., 31.01.2017 (Lanzendorf)

**Mobilität von Studierenden im Übergang ins Berufsleben – Die Veränderung mobilitäts-relevanter Einstellungen und Verkehrsmittelentscheidungen im Kontext der Umbruchsituation zwischen Studium und Start ins Berufsleben** (Disputationsvortrag). Institut für Humangeographie, Goethe-Universität, Frankfurt a.M., 11.01.2017 (Busch-Geertsema)

## 6 Externe Promotionen

### Jenny Schmithals

*Rückwanderung nach Ostdeutschland. Eine Analyse der Motive für Binnenmigration* (Universität Leipzig)



Dr<sup>in</sup>. phil. Jenny Schmithals promovierte an der Universität Leipzig, Institut für Geographie, mit ihrer sozialgeographischen Arbeit „Rückwanderung nach Ostdeutschland. Eine empirische Analyse der Motive für Binnenmigration am Beispiel Magdeburg“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Martin Lanzendorf betreut und am 08.11.2017 verteidigt. Anhand der Auswertung von biographischen Interviews mit aus Magdeburg ab- und später wieder zurückgewanderten Remigrant\*innen untersuchte Frau Schmithals das Phänomen west-ostdeutscher Remigration. Ein zentrales Ergebnis der Arbeit ist, dass die Motive für die Abwanderung fast ausschließlich im beruflichen Bereich liegen, während die Rückkehr in den meisten Fällen wunschgemäß und aus privaten Motiven erfolgt. Die individuellen Motivmuster sind dabei in der Regel komplex strukturiert.

### Ines Thronicker

*Residential Relocation – A Window of Opportunity for Interventions to Change Travel Behaviour?* (Universität Leipzig)



Dipl.-Psych. Ines Thronicker verteidigte am 04.10.2018 an der Universität Leipzig ihre Dissertation „Residential Relocation – A Window of Opportunity for Interventions to Change Travel Behaviour?“ Die Arbeit entstand am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in der Arbeitsgruppe Mobilität um Prof. Dr. Martin Lanzendorf und wurde von Dr<sup>in</sup>. Sylvia Harms betreut. Frau Thronicker entwickelte und testete ein Modell, das zwei konkurrierende Hypothesen zur Habit-Schwächung während eines Wohnzugs integriert. Mit einer experimentellen Feldstudie konnte sie zeigen, dass Umziehende bereits vor dem Umzug eine geringere Mobilitäts-Habit aufweisen als Ansässige. Die Intervention zur verstärkten Nutzung alternativer Mobilitätsangebote erhöhte das Wissen über Alternativen, beeinflusste das tatsächliche Mobilitätsverhalten jedoch nicht. Zuletzt arbeitete Ines Thronicker gemeinsam mit Dr. Thomas Klinger an einer Publikation.

## Julia Schuppan

*Mobilität und berufliche Lebensereignisse. Eine Mixed-Method-Studie zu Verkehrsmittelnutzung unter Einfluss von Identitätsänderungen und einer soft-policy-Intervention (TU Berlin)*



(v.l.n.r.: Martin Lanzendorf, Sylvia Harms, Julia Schuppan)

Dipl.-Soziologin Julia Schuppan hat ihre Dissertation „Mobilität und berufliche Lebensereignisse. Eine Mixed-Method-Studie zu Verkehrsmittelnutzung unter Einfluss von Identitätsänderungen und einer soft-policy-Intervention“ am 31.10.2018 verteidigt. Die Arbeit wurde von Frau Prof. Dr<sup>in</sup>.-Ing. Christine Ahrend (TU Berlin), Dr<sup>in</sup>. Sylvia Harms und Prof. Dr. Martin Lanzendorf betreut und entstand am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Frau Schuppan zeigte anhand einer quasi-experimentellen Feldstudie und Interviews die Eignung beruflicher Lebensereignisse als Schlüsselereignisse für Mobilitätsänderungen, wenn Mobilität identitätsstiftende Funktionen erfüllt und Organisationen wie Betriebe hier als vermittelnde Instanz wirken. Eine eingesetzte Intervention kann dann effektiv sein, wenn sie Identitätsaspekte und Emotionen beruflicher Lebensereignisse aufgreift und als institutionelle Unterstützung im beruflichen Übergang wirkt.

## Lena Sterzer

*Wohnen und Mobilität im Kontext von Fremdbestimmung und Exklusion. Der Einfluss angespannter Wohnungsmärkte auf einkommensschwache Haushalte (TU München; Drittgutachten)*

## Claudia Hille (FH Erfurt)

*Auswirkungen residenzieller Multilokalität auf das Verkehrshandeln (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)*



Claudia Hille studierte Soziologie an der Universität Leipzig sowie am Collegium Civitas in Warschau/Polen. Seit Dezember 2013 arbeitet sie am Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt und ist seit April 2016 externe Doktorandin in der AG Mobilitätsforschung. In ihrem Promotionsvorhaben, welches von Prof. Dr. Martin Lanzendorf in Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Gather (FH Erfurt) betreut wird, befasst sie sich mit den Auswirkungen residenzieller Multilokalität auf das Verkehrshandeln. Darin untersucht sie mittels qualitativer Leitfadeninterviews und Mobilitätstagebüchern, mit welchen Mobilitätsanforderungen multilokal Wohnende konfrontiert sind. Im Fokus der Arbeit steht die Identifizierung von Bewältigungsstrategien, die Multilokale für den Umgang mit ihrer alltäglichen Mobilität entwickeln.



### Abgeschlossene Dissertationen

2018

#### Stefanie Schwerdfeger

*Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, soziale Akzeptanz und alternative Finanzierungsinstrumente* (Goethe-Universität Frankfurt a.M.; vgl. S. 7 & 13)

2017

#### Annika Busch-Geertsema

*Mobilität von Studierenden im Übergang ins Berufsleben – Die Veränderung mobilitäts-relevanter Einstellungen und Verkehrsmittelentscheidungen im Kontext der Umbruchsituation zwischen Studium und Start ins Berufsleben* (Goethe-Universität Frankfurt a.M.; vgl. S. 13)

### Abgeschlossene Bachelor- und Masterarbeiten

2018

Bruno Flashar: Ruhender Verkehr in der Großstadt: Innovative Parkraumkonzepte als Impulse zur Steigerung der Lebensqualität auf Quartiersebene (Master, Lanzendorf)

Lukas Frank: Nachhaltige Innenstadtlogistik in Offenbach am Main. Eine Bewertung des Mikro-Depots von UPS als Strategie zur Erfüllung kommunaler Umweltschutzziele und zur Verbesserung der Logistik der letzten Meile (Bachelor, Lanzendorf)

Alexander Haertel: Der Nutzen von Fahrradstraßen für Kommunen – Eine Untersuchung am Beispiel der Stadt Dreieich (Bachelor, Lanzendorf)

Timm Igel: Die Wirkung von Tempo 30 auf innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen bei Nacht am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main (Bachelor, Lanzendorf)

Stefan Schenkel: Klimaneutraler Verkehr in Frankfurt am Main? – Positionen und Strategien lokaler Akteure (Bachelor, Lanzendorf)

Melanie Schildge: Möglichkeiten für mittelgroße deutsche Städte, nachhaltige Mobilitätstrends zu fördern, am Fallbeispiel Hofheim am Taunus (Bachelor, Lanzendorf)

Adrian Schneider: Infrastruktur-Großbauprojekte vor dem Hintergrund sich wandelnder Verkehrspolitik – Eine Medienanalyse am Beispiel des Frankfurter Riederwaldtunnels (Master, Lanzendorf)

Sina Selzer: Zu Fuß unterwegs – Konflikte der Raumaufteilung für Fußgänger\*innen im öffentlichen Straßenraum am Beispiel der Schweizer Straße in Frankfurt am Main (Master, Lanzendorf)

Dominik Suske: Konflikte bei der Trassenfindung für neue Bahnstrecken am Beispiel der Neu-/Ausbaustrecke Frankfurt-Fulda/Würzburg (Bachelor, Lanzendorf)

Svenja Agnes Weber: Der neue Wettbewerber auf der Schiene – eine Analyse der Beweggründe von FlixTrain Nutzenden (Bachelor, Lanzendorf)

## 2017

Abel Debesai: Chancen und Risiken autonomer Fahrzeuge für den öffentlichen Personennahverkehr (Bachelor, Lanzendorf).

Ansgar Engbert: Auslandsstudium und Mobilitätsverhalten (Bachelor, Klinger)

Thomas Komari: Analyse europäischer Güterverkehrsmatrizen durch Umlegung auf ihre Infrastrukturnetzwerke (Master, Lanzendorf)

Frederik Mehler: Persistenz oder Ablösung des hegemonialen Automobilitätsdispositivs? Eine Betrachtung anhand des Fallbeispiels der Frankfurter Hansaallee/Holzhausenstraße (Bachelor, Klinger)

Marlene Mösle: Wohnstandortbezogene Mobilitätsdienstleistungen als Option des Mobilitätsmanagements. Eine qualitative Untersuchung am Beispiel Mieterticket (Bachelor, Lanzendorf)

Charlotte Pullig: Die Integration von Fahrradverleihsystemen in den ÖPNV. Eine vergleichende Untersuchung anhand von drei Fallbeispielen (Master, Lanzendorf)

Linus van Nek: Barrierefreiheit im Fernbusverkehr (Bachelor, Wilde)



## 8 Lehrveranstaltungen

### WiSe 2018/19

Seminar: Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung (Master; Busch-Geertsema, Klinger)

Seminar zur Berufspraxis: Frankfurter Vortragsreihe zur geographischen Berufspraxis und Unternehmensexkursionen (Bachelor; Klinger)

Seminar: Wissenschaftstheorie und Methodologie (Bachelor; Lanzendorf)

Seminar: Mobilität & Gerechtigkeit (Bachelor; Schwerdtfeger)

Lehrforschungsprojekt: Mobilität in der Zukunftsstadt (Master; Lanzendorf)

Projektseminar: Quantitative Verfahren in der Humangeographie – Konzeption quantitativer Forschung: Eingriff in die Verkehrsgestaltung – Änderung im Mobilitätsverhalten? (Bachelor; Busch-Geertsema, Blitz)

### SoSe 2018

Seminar: Stadt und Mobilität im digitalen Wandel (Master; Busch-Geertsema)

Seminar: Zukunft der Mobilität. Neue Lösungen für Städte? (Master; Lanzendorf)

Seminar: Städtische Mobilitätsstile und Mobilitätskulturen: Zur Interdependenz von sozialer Lage, Milieu, Verhalten und hergestelltem Raum (Master; Deffner, Goetz)

Seminar: Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung (Master; Monheim)

Seminar: Konzeption und Präsentation. Geographische Stadtforschung (Master; Lanzendorf)

Seminar: Geographische Verkehrs- und Mobilitätsforschung (Bachelor, Lehramt; Klinger)

Seminar: Verkehrsentwicklung und Alltagsmobilität (Bachelor, Lehramt; Hebsaker)

Forschungsseminar II: Erstellung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit (2 Gruppen, Bachelor; Klinger)

Projektseminar: Konzeption quantitativer Forschung: QuartierMobil – Leben und Mobilität in der Stadt (Bachelor; Lanzendorf, Kirschner)

### WiSe 2017/18

Reading Class: Actor-Network-Theory in Transport and Mobility Studies (University of Oxford, Michaelmas and Hilary terms, PhD students; Klinger)

Seminar: Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung (Master; Lanzendorf)

Projektseminar: Konzeption quantitativer Forschung: QuartierMobil – Leben und Mobilität in der Stadt (Bachelor; Lanzendorf, Kirschner)

Vorlesung: Frankfurter Vortragsreihe zur geographischen Berufspraxis und Unternehmensexkursionen (Bachelor; Hebsaker)

Vorlesung: Wissenschaftstheorie und Methodologie (Bachelor; Lanzendorf)

### SoSe 2017

Seminar: Governance und Mobilität (Master; Busch-Geertsema)

Seminar: Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung (Master; Bien)

Seminar: Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung (Master; Monheim)

Seminar: Konzeption und Präsentation. Geographische Stadtforschung (Master; Lanzendorf)

Seminar: Sozial-räumlicher Wandel und die Zukunft von Mobilität (Master; Lanzendorf)

Seminar: Geographische Verkehrs- und Mobilitätsforschung (Bachelor, Lehramt; Hebsaker)

Seminar: Praxisfelder der Humangeographie – Mobilität und Verkehr (Bachelor; Busch-Geertsema)

Übung: Statistische Verfahren in der Geographie (Bachelor; Lanzendorf)

## 9 Erwähnenswertes

### Thomas Klinger in Oxford

Dr. Thomas Klinger hat von September 2017 bis März 2018 als Gastwissenschaftler an der renommierten Transport Studies Unit (TSU) der University of Oxford (UK) gearbeitet. Finanziert wurde der Forschungsaufenthalt mit einem Postdoc-Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD). In Oxford hat Herr Klinger seine Forschungen zu technologiegestützter Verkehrssteuerung am Beispiel von Ampelschaltungen vertieft und dabei vom Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in Oxford, insbesondere zu Fragen von sozio-technischen Transformationsprozessen, in hohem Maße profitiert. Ergebnis dieser Kooperation ist die Arbeit an zwei Artikeln, in denen Thomas Klinger gemeinsam mit Dr. Tim Schwanen, Dr. Debbie Hopkins und Dr. Brendan Doody aus Oxford eine sozialwissenschaftliche Perspektive auf die Verkehrssteuerung an städtischen Kreuzungen entwirft. Zudem hat Herr Klinger während des Gastaufenthaltes mit Vorträgen in Oxford, Lancaster und Tübingen bestehende Kontakte gepflegt und neue geknüpft. Darüber hinaus war Thomas Klinger vollständig in den Institutsalltag integriert und hat von vielen kleineren Austauschformaten profitiert, etwa einem Lesekreis zu Ansätzen der Actor-Network-Theory, Lunch Talks, Diskussionsrunden sowie dem Lauftreff in den angrenzenden University Parks.



### VGDH-Dissertationspreis für Annika Busch-Geertsema



Verband für Geographie an  
deutschsprachigen Hochschulen  
und Forschungseinrichtungen

Der Verband für Geographie an deutschsprachigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen (VGDH) verleiht alle zwei Jahre einen Preis für die beste humangeographische Dissertation.

Im Jahr 2017 wurde Annika Busch-Geertsema für ihre herausragende, an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. erstellte Doktorarbeit „Mobilität von Studierenden im Übergang ins Berufsleben – Die Veränderung mobilitäts-relevanter Einstellungen und Verkehrsmittelentscheidungen im Kontext der Umbruchsituation zwischen Studium und Start ins Berufsleben“ mit dem Preis für die beste humangeographische Dissertation in Deutschland vom VGDH ausgezeichnet. In ihrer Arbeit beschäftigte sie sich mit der Frage, welchen Einfluss mobilitätsbezogene Einstellungen vor und nach Kontextänderungen auf die Verkehrsmittelwahl haben. Methodisch arbeitete Annika Busch-Geertsema mit einer Panel-Studie und befragte zu drei Zeitpunkten junge Menschen als Studierende und als Berufstätige. Gelobt wird ihre Arbeit zum einen für eine ausgesprochen gekonnte Einbettung der empirischen Analysen in Handlungstheorien und psychologische Ansätze, die in der heutigen sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung eine immer größere Rolle einnehmen. Weiterhin wird Annika Busch-Geertsema vom VGDH für außergewöhnliche Methodenkompetenz, inhaltliche Tiefe der Analysen sowie die sehr transparente Darstellung ihrer vielfältigen Befunde ausgezeichnet. Dieser Würdigung schließen wir uns an und gratulieren ihr hiermit noch einmal ganz recht herzlich.

## 10 Team



**Prof. Dr. Martin Lanzendorf**

*Leitung*

Martin Lanzendorf leitet seit 2008 die Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.; er hat in Bonn und Paris Mathematik (Diplom) und Geographie (Staatsexamen) studiert und im Anschluss am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und an der Universität Trier in Geographie promoviert. Als Post-

doktorand schlossen sich zwei Jahre an der Universität Utrecht sowie von 2003-2008 eine Juniorprofessur an der Universität Leipzig an (zugleich am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Leipzig). Als Vertretungsprofessor Angewandte Geographie war er von 2007-2008 zwei Semester an der LMU München tätig.



**Barbara Häfele**

*Assistenz*

Seit März 2017 ist Barbara Häfele als Assistentin bei der AG Mobilitätsforschung dabei. Nach einem abgeschlossenen Studium (M.A.) in der Fächerkombination Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte und Öffentliches Recht an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg wechselte sie nach ihrer Tätigkeit im Sekretariat am Landes-

Förderinstitut Mecklenburg-Vorpommern zum Team und kümmert sich seitdem um den technisch-administrativen Aufgabenbereich.



**Andreas Blitz**

*M.A. Geographie*

Andreas Blitz ist seit Januar 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promovierender in der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung im Rahmen des LOEWE geförderten Projekts „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“ tätig. Zuvor beendete er sein Studium der Geographie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. mit dem Masterabschluss.

Schwerpunkthemen bildeten dabei neben Mobilität auch Stadtplanung und Geoinformationssysteme. Während seines Studiums war er als studentische Hilfskraft am Institut für Humangeographie beschäftigt und arbeitete unter anderem bei der urbane konzepte GmbH, der DB Regio AG und der ivm Frankfurt RheinMain GmbH.



**Dr. Annika Busch-Geertsema**

*Diplom-Geographin*

Annika Busch-Geertsema ergänzt unser Team seit 2010. Gefördert durch ein Stipendium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU, 2012-2015) promovierte sie 2017 zum Thema „Mobilität von Studierenden im Übergang ins Berufsleben“. Sie wurde außerdem zum zweiten Mal Mutter und pausierte deshalb im Wintersemester 2017/2018.

Ihre Interessen liegen in den Themenfeldern Fahrradmobilität, individuelles Mobilitätsverhalten und Änderungen des solchen, Mobilitätseinstellungen, dem digitalen Wandel sowie der Verkehrs- und Mobilitäts-(forschungs)politik.



**Jakob Hebsaker**  
M.A. Geographie

Jakob Hebsaker ist seit August 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse polit-ökonomischer Einflussfaktoren auf städtische Raum- und Verkehrspolitik sowie alltägliche Mobilität. Aktuelle Themen sind die gesellschaftstheoretische Einbettung räumlicher Mobilität, Raumpolitik durch Verkehrsinfrastruktura-

ren, die Dominanz automobiler Fortbewegung und Fragen zu entsprechenden Gegenstrategien. Zugleich lehrt er im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geographie. Er studierte Geographie mit dem Schwerpunkt Stadtforschung und den Nebenfächern Mobilitätsforschung, Soziologie und Ethnologie in Frankfurt a.M. und Heidelberg.



**Franziska Kirschner**  
M.Sc. Geographie

Franziska Kirschner arbeitet seit August 2017 in der AG Mobilitätsforschung in dem transdisziplinären Projekt QuartierMobil. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit Mobilität und Parken im urbanen Quartier in Frankfurt-Bornheim. Franziska Kirschner studierte Geographie mit den Nebenfächern Öffentliches Recht und Stadtplanung an der Universität Heidelberg

und Stuttgart. In ihrem Masterstudium spezialisierte sie sich auf Stadtgeographie mit dem Nebenfach Stadt- und Regionalplanung an der Universität Heidelberg sowie an der University of Illinois at Urbana-Champaign. Praxiserfahrung konnte sie während eines Praktikums im Bereich Mobilitätskonzepte beim Verkehrsplanungsbüro Argus in Hamburg sammeln.



**Dr. Thomas Klinger**  
Diplom-Geograph

Thomas Klinger arbeitet seit 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Mobilitätsforschung. In seiner Dissertation hat er sich mit dem Einfluss städtischer Mobilitätskulturen auf das alltägliche Mobilitätsverhalten nach einem Wohnortwechsel beschäftigt. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind die nachhaltige Gestaltung urbaner Mobilität und die Analyse technolo-

giegestützter Verkehrspolitik am Beispiel von Ampelschaltungen. Thomas Klinger hat an der Universität Trier Angewandte Geographie mit den Nebenfächern Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft studiert und für ein Planungsbüro in Luxemburg-Stadt im Bereich Gemeindeentwicklungs- und Flächennutzungsplanung gearbeitet.



**Dr. Hannah Muggenburg**

*Diplom-Psychologin*

Hannah Muggenburg ist seit Oktober 2012 im Team der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung. Nach ihrem Studium der Psychologie in Darmstadt promovierte sie 2016 über die Auswirkungen von Lebensereignissen auf das Verkehrshandeln. Hannah Muggenburg bearbeitet das von LOEWE geförderte Projekt „Infrastruktur – Design – Gesell-

schaft“ sowie das vom BMBF geförderte Projekt QuartierMobil zum Thema „Transdisziplinäre Mobilitätsforschung“. Seit 2016 befindet sie sich zudem in Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin und aktuell in Elternzeit.



**Dr. Stefanie Schwerdtfeger**

*M.A. Geographie*

Stefanie Schwerdtfeger ist seit Mai 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Mobilitätsforschung. Zuvor hat sie in Göttingen und Frankfurt a. M. Geographie studiert. Während des Studiums in Frankfurt hat sie als studentische Hilfskraft am Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) im Forschungsschwerpunkt „Mobilität und urbane

Räume“ gearbeitet. Seit Oktober 2016 ist sie Sprecherin im Pegasus-Netzwerk. 2018 hat Stefanie Schwerdtfeger ihre Promotion zum Thema „Fahren ohne (gültigen) Fahrschein“ abgeschlossen und arbeitet aktuell im vom BMBF geförderten Projekt QuartierMobil zum Thema „Transdisziplinäre Mobilitätsforschung“.



**Sina Selzer**

*M.A. Geographie*

Sina Selzer arbeitet seit April 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung. Zuvor hat sie Geographie mit dem Schwerpunkt Stadtgeographie und Mobilitätsforschung in Frankfurt a.M., Groningen und Lund studiert. Während ihres Studiums hat sie als studentische Hilfskraft bei traffiQ, der lokalen Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Frank-

furt am Main und später in der AG Mobilitätsforschung gearbeitet, wo sie 2016 ebenfalls das vom HOLM geförderte Projekt „Integration von Fernbuslinienangeboten“ unterstützte. Derzeit arbeitet Sina Selzer im vom BMBF geförderten Projekt QuartierMobil an ihrem Promotionsvorhaben zum Thema „Narrative und gelebte Praktiken im autoreduzierten Quartier“.

## Ausgeschiedene Mitarbeiter\*innen

### Mathias Wilde

*Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)*

Dr. Mathias Wilde war seit 2013 im Team der AG Mobilitätsforschung als wissenschaftlicher Mitarbeiter aktiv. Zuletzt arbeitete er im NRVP-Forschungsprojekt zur besseren Verknüpfung von Radverkehr und Öffentlichem Verkehr. Im Sommer 2017 wechselte er an das Institut für Verkehr und Raum an der Fachhochschule Erfurt.

### Andreas Blechschmidt

*M.A. Geographie*

Andreas Blechschmidt unterstützte die Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung im Winter 2017/2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und führte innerhalb des NRVP-Projekts Expert\*innengespräche durch. Seit Sommer 2018 ist er freiberuflich im Bereich Mobilitätsforschung und Verkehrsplanung tätig.

### Lucas Czowalla

*M.A. Soziologie*

Lucas Czowalla war seit 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt und erforschte u.a. im Rahmen des NRVP-Forschungsprojektes die Erschließung und Bewertung von Handlungsoptionen. Im Herbst 2018 suchte er den Weg in die Praxis und arbeitet seitdem bei der Mainzer Verkehrsgesellschaft als Planer für Mobilitätsangebote.

## Studentische Hilfskräfte

Die Arbeit der AG Mobilitätsforschung wurde in den Jahren 2017 und 2018 durch folgende studentische Hilfskräfte unterstützt, denen wir dafür sehr danken:

- Christina Gaiser,
- Annegret Karches,
- Marcus Klein,
- Stefanie Kompat,
- Frederik Mehler,
- Marlene Mösle,
- Benn Schürmann und
- Sina Selzer.



# Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung

ISSN: 2363-8133

Frankfurt a.M.

**In den Arbeitspapieren zur Mobilitätsforschung veröffentlichen wir Ergebnisse aus Forschung und Lehre der Goethe-Universität. Online erhältlich unter:**  
**<http://tinygu.de/Mobilitaet>**

**In dieser Reihe sind folgende Arbeitspapiere erschienen:**

19. Blechschmidt, A.; Czowalla, L.; Lanzendorf, M. (2018): Fahrrad und öffentlichen Verkehr gemeinsam denken: die Verknüpfung von Fahrradmobilität mit öffentlichem Verkehr als Beitrag zu Daseinsvorsorge und Klimaschutz. Ein Handlungsleitfaden für Bund, Länder, Kommunen sowie Mobilitätsdienstleister. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 19. Frankfurt a.M.
18. Czowalla, L.; Blechschmidt, A.; Busch, D.; Fromberg, A.; Grün, C.; Gwiasda, P.; Hartmann, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2018): Handlungsansätze zur verbesserten Verknüpfung von Fahrrad und Öffentlichem Verkehr: eine vertiefende Analyse von vier Fallstudien. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.18. Frankfurt a.M.
17. Selzer, S. (2018): Zu Fuß unterwegs – Konflikte der Raumaufteilung für Fußgänger\*innen im öffentlichen Straßenraum am Beispiel der Schweizer Straße in Frankfurt am Main. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.17. Frankfurt a.M.
16. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Motive des Fahrens ohne (gültigen) Fahrschein. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.16. Frankfurt a.M.
15. Czowalla, L.; Busch, D.; Fromberg, A.; Gwiasda, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Neuere Entwicklungen zur Integration von Fahrrad und Öffentlichem Verkehr in Deutschland: Überblick zum Stand des Wissens und der Praxis. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.15. Frankfurt a.M.
14. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Dokumentation von Best-Practice-Beispielen zum Umgang mit dem Fahren ohne (gültigen) Fahrschein. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 14. Frankfurt a.M.
13. Selzer, S.; Kruse, C.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2016): Integration von Fernbuslinienangeboten. Anforderungen an und Handlungsoptionen für städtebauliche und verkehrliche Integration der Fernbusse in lokale Verkehrssysteme. Ergebnisse einer Fahrgastbefragung in Frankfurt am Main. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 13. Frankfurt a.M.
12. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Mehler, F.; Lanzendorf, M. (2016): Fahren ohne gültigen Fahrschein. Stand der Forschung und medialer Diskurs. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 12. Frankfurt a.M.
11. Schubert, S.(2016): Universität in Bewegung. Bestandsanalyse des Verkehrsverhaltens und der Mobilitätseinstellungen von Studierenden und Beschäftigten der Goethe-Universität. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 11. Frankfurt a.M.

# Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung

10. Blechschmidt, A. (2016): Nischenkonzept oder Zukunftsmodell für nachhaltige Stadtentwicklung? Planungen und Umsetzungen autofreier bzw. autoreduzierter Stadtentwicklungsprojekte im Vergleich. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 10. Frankfurt a.M.
9. Klinger, T.; Deffner, J.; Kemen, J.; Stein, M.; Lanzendorf, M. (2016): Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain. Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure. Schlussbericht. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 9. Frankfurt a.M.
8. Schäfer, P. K. et al. (2016): Elektromobilität als Motor für Verhaltensänderung und neue Mobilität. Abschlussbericht des Gesamtvorhabens „Sozialwissenschaftliche und ökologische Begleitforschung in der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main“. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 8. Frankfurt. a.M.
7. Prill, T. (2015). Pedelecs als Beitrag für ein nachhaltiges Mobilitätssystem? Eine Analyse zur Akzeptanz, Nutzung und Wirkung einer technologischen Innovation. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 7. Frankfurt a.M.
6. Rolfmeier, S. (2015): Wohnumzüge und Mobilitätsverhalten. Die Bedeutung von Raumstrukturen und Präferenzen für die Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 6. Frankfurt a.M.
5. Belz, M. (2015): Der Wettbewerb „Südtirol radelt“ als erfolgreiche Maßnahme der Radverkehrsförderung?! Eine Evaluation. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 5. Frankfurt a.M.
4. Blechschmidt, A.; Schönduwe, R.; Lanzendorf, M. (2015): Nutzungsmöglichkeiten von regionalen Mobilitätsdaten in der Region Frankfurt Rhein-Main. Regionale Mobilitätserhebungen und Mobilitätskennziffern im Vergleich – Eine Handreichung für die Praxis. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 4. Frankfurt a.M.
3. Schönduwe, R.; Lanzendorf, M. (2015): Nutzung regionaler Mobilitätsdaten – Möglichkeiten zur Kombination und Harmonisierung der regionalen Mobilitätsdaten des Rhein-Main-Panels mit anderen Mobilitäts- und Strukturdaten. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 3. Frankfurt a.M.
2. Belz, M.; Höner, S.; Kruse, C.; Rolfmeier, S.; Schroer, M. (2014): Mobilitätsmanagement an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 2. Frankfurt a.M.
1. Lanzendorf, M.; Schönduwe, R. (2014): Mobilitätsverhalten von Heranwachsenden und Möglichkeiten zur Bindung an den ÖPNV. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 1. Frankfurt a.M.



Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung  
Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt  
Theodor-W.-Adorno-Platz 6  
D-60629 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 798 35179  
E-Mail: [mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de](mailto:mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.humangeographie.de/mobilitaet](http://www.humangeographie.de/mobilitaet)